**Zeitschrift:** Volksschulblatt
**Herausgeber:** J.J. Vogt
**Band:** 6 (1859)
**Heft:** 45

**Artikel:** Freiburg
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-286557

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Von den 19 Schülern der dritten und vierten Klasse folgen 10 Schüler der Handelsrichtung, 9 der mathematisch-technischen. In der merkantilischen Abtheilung gibt es aber dieß Jahr noch keine vierte Klasse, weil hier der Unterricht mit allen Schülern erst begonnen werden muß. (Tgbl. v. Lz.)

**Basel.** Am 8. und 9. Oktober war hier der schweiz. Turnverein versammelt.

**St. Gallen.** Der evangelische Erziehungsrath hat beschlossen, beim Kl. Rathe Protest einzulegen gegen die beabsichtigte Gründung eines katholischen Lehrerseminars, als einer Verletzung des Kantonsschulvertrages.

**Glarus.** Die Erbschaft des Herrn Civilrichter Joh. Tschudi sel. hat folgende schöne Legate ausgesetzt:

| | |
|---|---|
| 1) der Sekundarschule in Glarus . . . . | Fr. 1000 |
| 2) der evang. Hülfsgesellschaft für die beiden Knabenerziehungsanstalten Linthkolonie und Bilten . . . . | „ 500 |
| 3) dem kantonalen Stipendienfond . . . . | „ 500 |
| Zusammen | Fr. 2000 |

**Freiburg.** Einer Korrespondenz der „Berner-Zeitung" entnehmen wir folgende interessante Schilderung freiburgischer Schulzustände:

Die protestantischen Schulen im Kanton Freiburg — der protestantische Theil des Seebezirks ausgenommen — sind noch rein Privatschulen und werden noch von keiner Behörde kontrollirt. Der protestantisch-kirchliche Hülfsverein ist es auch wieder, der sich der Sache mit Thatkraft annimmt, das Schulwesen unterstützt und die Lehrer spendet und theilweise besoldet. Ein anderer Theil ihrer Besoldung, sowie die übrigen Kosten werden theils durch freiwillige Beiträge, theils durch eine monatliche Steuer der Eltern schulpflichtiger Kinder bestritten. Als eine Unbilligkeit darf hier bezeichnet werden, daß die protestantischen Hausväter gehalten sind, auch an die katholischen Schulen zu steuern, während weder der Staat etwas für die reformirten Schulen leistet, noch die Privaten katholischer Konfession zu einer Steuer für die protestantischen Schulen aufgefordert werden.

Die beiden Bezirke der Saane und der Sense zählen gegenwärtig acht Schulen, wovon sich zwei in der Stadt befinden. Die Gesammtzahl der Schüler beläuft sich gegenwärtig auf ungefähr 550. Die älteste dieser Schulen liegt in der Gemeinde Ueberstorf, deren Gründung sich vom Jahre 1828 her datirt.

Von den katholischen Ortschaften des Seebezirkes ist bis heute Gurmels die einzige, welche eine reformirte Schule aufweist. Es steht indessen die Gründung einer zweiten Schule in der Gemeinde Curtepin in Aussicht.

Wie wir bereits bemerkt, liegt das protestantische Schulwesen noch in einem provisorischen Stadium, das bei der fortwährenden Zunahme der Bevölkerung nicht mehr in die Länge genügt. Unter den Eingewanderten sind wohl wenige zu zählen, die in pekuniärer Beziehung den Schulen, die immer bedeutendere Opfer fordern, kräftig an die Hand gehen könnten, indem Alle entweder Landwirthe, Pächter oder Taglöhner sind, die eben Alles durch ihrer Hände Arbeit gewinnen müssen. Schwerlich wird dem protestantisch-kirchlichen Hülfsverein zugemuthet werden können, die Spenden im Verhältnisse der Zunahme der Bedürfnisse zu vermehren. Das Schulwesen der Protestanten muß einer baldigen definitiven Regelung entgegengehen, wobei der Staat auch seine Mitwirkung zuzusagen hat. Die Bürger, welche sich den Gesetzen des Staates zu unterziehen haben, haben auch eine Anwartschaft auf dieses Recht. Und unserer Ansicht nach liegt kein anderer Gedanke näher, als daß die protestantischen Schulen des Saane-, des Sense- und des katholischen Seebezirkes ebenso wie die Kirche von Freiburg unter die Aegide und unter die Verwaltung von Murten gestellt und ihnen die nämlichen Rechte geboten werden.

Eine definitive Organisation des Schulwesens wird bereits angeregt. Möge sie zu Stande kommen zur Ehre des Staates, wie zum Frommen der protestantischen Bevölkerung!

Bisdahin hatten wir besonders den deutschen Kantonstheil im Auge. Auch im französischen Theile befinden sich einige protestantische Gemeinden, meist aus Bürgern des Kantons Waadt oder Neuenburg bestehend.

In Boll zählt die reformirte Gemeinde bei 800 Seelen und besitzt eine Schule von ungefähr 50 Kindern. Die kirchlichen Angelegenheiten werden von Vivis aus geleitet.

In Romont bildete sich eine protestantische Gemeinde meist aus Bürgern des Kantons Neuenburg, als die Ortschaft sich mit der Einführung der Uhrenfabrikation befaßte. Da indessen dieses Unternehmen nicht den gewünschten Erfolg hatte, so schmolz die Gemeinde wieder bedeutend ein. Die noch bestehende Schule zählt bei 20 Kinder.

Auch Stäffis weist eine kleine protestantische Gemeinde auf, von welcher uns aber alle genaueren Angaben fehlen.

Wir schließen mit der Hoffnung, bald Erfreuliches berichten zu können. Ueber erfolgreiche Thätigkeit in der so nothwendigen Regelung der Verhältnisse der protestantischen Einwanderer in den Kanton Freiburg, und mit den Wünschen, daß sich diese kein Opfer und keine Mühe gereuen lassen, um einem erfreulichen Ziele näher zu kommen, daß der Staat des Kantons Freiburg sich entschließen möge, den Kindern protestantischer Eingewanderten die gleichen

Rechte angedeihen zu lassen, wie den Kindern katholischer Einwanderer, und daß endlich der schweiz. protestantisch-kirchliche Hülfsverein nicht ermüden möge, dem reformirten Schulwesen im Kanton Freiburg kräftig unter die Arme zu greifen, bis eine definitive Organisation dasselbe auf eine sichere Grundlage gestellt hat.

**Uri.** An der hiesigen Kantonsschule, Gymnasium und Realschule will das Turnen eingeführt werden. In der Gemeinde Altorf soll diesen Winter infolge Privatthätigkeit eine Sekundarschule für Mädchen errichtet werden.

**Graubünden.** Chur. Die naturforschende Gesellschaft gedenkt für den bevorstehenden Winter hier neuerdings einen Cyclus wissenschaftlich-populärer Vorträge anzuordnen, welche unseres Wissens bisher beim gebildeten Publikum unserer Stadt allgemeine und dankbare Billigung gefunden. Es verdient genannte Gesellschaft, um dieser Unterhaltungs- und Belehrungs-Gelegenheit willen, die sie uns für die einförmige Winterzeit bietet, alles Lob und alle Unterstützung.

## Anzeigen.

Bei J. Pfister, Lehrer in Münchenbuchsee, sind zu haben: **Schulrödel** in Quartformat, nach dem bisherigen Formular eingerichtet, welche der Bequemlichkeit wegen dem schwerfälligen Folioformat vorzuziehen sind.

## Schulausschreibungen.

| Schulort. | Schulart. | K.-Zahl. | Besoldung. | Prüfungszeit. |
|---|---|---|---|---|
| Wyßachengraben | Obere | circa 70 | Fr. 300 ꝛc. | Dienstag, 8. Nov. |
| Schoren bei Thun | Untere | 90 | „ 280 ꝛc. | idem |
| Allmendingen bei Thun | Untere | 70 | „ 280 ꝛc. | idem |
| Neuligen | Gem. | 70 | „ 300 ꝛc. | idem |
| Forst bei Amsoldingen | Gem. | 70 | „ 300 ꝛc. | Mittwoch, 9. Nov. |
| Neueneck | Obere | 60 | „ 280 ꝛc. | idem |
| Mettlen bei Wattenwyl | Untere | 100 | „ 280 ꝛc. | idem |
| Guggisberg | Obere | 50 | „ 415 | idem |
| Hirschhorn | Untere | 95 | „ 150 | idem |
| Vorderfultigen | Gem. | 90 | „ 400 | idem |
| Melchnau | II. | 80 | „ 492 | Donnerstag, 10. Nov. |
| Faulensee | Obere | 68 | „ 217 | idem |
| Oberstocken | Gem. | 70 | „ 210 | idem |
| Kleindietwyl | Untere | 36 | „ 300 ꝛc. | Freitag, 11. Nov. |
| Unterlangenegg | Obere | 90 | „ 510 | idem |
| Kirchlindach | Untere | 65 | „ 430 | Samstag, 12. Nov. |
| Ins | III. | 70 | „ 387. 83 | Montag, 14. Nov. |
| Bargen | II. | 40 | „ 435 | idem |

Redaktion unter der Verantwortlichkeit von Dr. J. J. Vogt in Bern. — Druck und Verlag von J. Lack in Bern.